Elsau

Eisau							
Schulort: Konfession	Elsau des Orts: reformie	Kanton 1799: Distrikt 1799: ert Agentschaft 1799:		Zürich Elgg Schnasberg	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Elsau	
Standort:		Kirchgemeinde 179 Bundesarchiv Berr	99: NBAR BO 1000/14	Elsau 83 Nr 1470 fol			
Zitierempfe	hlung				, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête.	Edition der	
	uelle wird folgende			9, Bern 2015, Nr.	392: Elsau, [http://www.stapfere	nquete.ch/db/392].	
Schule erw	•	- Elsau (Niedere Sc	chule, reformiert)				
15.02.1799	9						
Über den Z	Zustand der Schulen?	•					
. 1	Names des Ortes	va dia Cabula iat	I. Lokal-Verh	nältnisse.			
I.1	Name des Ortes,	ecken, Dorf, Weiler,	Elsau.				
I.1.a	Hof?	cancil, 2 all, 11 all al	Ja.				
I.1.b		Gemeinde? Oder zu					
I.1.c	welcher Gemeind)? In die Kirch Gen	neine Elsau und	agentschafft Schnaß berg.		
I.1.d	In welchem Distri		Jn Distrikte Elgg		agentschaft Schlab berg.		
I.1.e	In welchen Kanto		Canton Zürich.				
1.2	Entfernung der zu				gen 28. Hüsser. Ausser Halb. Ligt	1. Hauß 1/2. Stund	
		. In Viertelstunden.		von der Schul. Entfernt. Elsau. Räterschen. Rümiken. Ober und unterschnaßberg. Tol Haussen Ein Hoff			
1.3	Dörfer, Weiler, Hö	chulbezirk gehörigen fe	Fullau. Auch Ein		er und unterschnaßberg. Tot Hau	ssen ein non	
12 -	Zu jedem wird die		. anda. / tacii Elli				
I.3.a	Schulorte, und	J					
I.3.b	die Zahl der Schu kommen, gesetzt			ten Aber mehrer	4. Räterschen 8. Oberunter Schi e kommen das 70 Kinder Währen		
1.4		enachbarten Schulen a					
1.4	eine Stunde im U	nkreise.	E 11: 1 14"	1/2 61			
			Züniken 1/2. Sti	dangen 1/2. Stu	na.		
I.4.a	Ihre Namen.		Schotiken 1/4. S				
			Riket Weil 1/2. S				
1.4.5	D:- F	!	Hegi. 1/2. Stund		a Kindom night nalong		
I.4.b II.10	Die Entfernung ei Sind die Kinder in		Ja Freylich. II. Unter		n Kindern. nicht gelegen		
II.5	Was wird in der S		Buchstabieren.	Lesen Schriben F	ragen und Bäter aus Wendig Leh	ren	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?		Von Marthini Bis	S Osteren.			
II.7	-	the sind eingeführt?	[Seite 3] Lehrn und andere meh	•	en Psalmen Buch. Testament His	tori. Waßer büchli.	
					hrer die Buchstäben mit dem Rei	ß Kollnen dar nach	
II.8	Vorschriften, wie gehalten?	wird es mit diesen	muß der Anfäng selbsten ohne d	je{r} die 24. Buc Ien Reiss Koll. dai	hstäben mit der Feder nach fahre nn Werden die Vorschrifften so e	en, und dann in getheilt. Mit	
11.9	Wie lange dauert	täglich die Schule?		ns 3. Stund und N	dann mit Sprüchen aus dem Neü Jachmitag 3. Stund. und jm Somr		
III.11	Schullehrer.	n Cabulmaiatar baat-!!	+2				
III.11.a	Wer nat bisher de Auf welche Weise	n Schulmeister bestell ?	ւ՝ Die alte Regieru	ıng Hat mich Erw	ehlt. in Zürich.		
III.11.b	Wie heißt er?	•	[Seite 4] Jacob	Friedrich Weyß			
III.11.c	Wo ist er her?		von Elsau.	,			
III.11.d	Wie alt?		30. Jahr.	F1 121 1			
III.11.e III.11.f	Hat er Familie? W Wie lang ist er Sc		Ein Muter. Ein F	rau, Ein Kind.			
	J	nullenrer? lewesen? Was hatte er	4. Jahr.				
III.11.g	vorher für einen E	Beruf?	Elsau. Nichts.				
III.11.h	andere Verrichtur		Nein.				
III.12		viele Kinder besuchen					
III.12.a	überhaupt die Sch Im Winter. (Knabe		Im Winter 30 hi	is 40 Knaben Mäd	dchen		
	Timeer (made	,. radelielij	und jm sommer Anmerkung. D	16. bis 20 Knabe ie Schull Elsau, V	en. Mädchen. Vähre zimlich an der zahl 70. Kind		
III.12.b	Im Sommer. (Kna		müssen solche s	schon andere arb gelernt Haben. Jo Schule geben.	e, Ein Wenig Lesen und Schreiber eit vor Sich nehmen, und dardur ch bin aber in guter Hoffnung Es	ch Wyeder ver	
IV.13	Schulfonds (Schul		v. Okonomiscile	vernaitiiisse.			
IV.13.a	Ist dergleichen vo		[Seite 5] Nicht	S.			
	-						

0/12/	W	NY 14		
	Wie stark ist er?	Nichts.		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Vorher aus dem amtHauß Winterthur.		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nicht als die zusaz		
IV.14 IV.15	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Schulhaus.	Wochent lich 1 ß. von jedem Kind Winters zeit. und Sommers zeit 6. Haller.		
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst noch gut in Stand.		
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja. Nebst 2. Kammern und Kuki		
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.		
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Kirchen.		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.			
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	4. Müt Kernnen. 6. fl. gelt. aus dem amt Hauß, Winterthur. 5. fl. von der Kirchen als der zusaz.		
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Auch ist das vorsingen, in der Kirchen mit dem Schuldienst verbunden.		
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?			
IV.16.B.b	Schulgeldern?			
IV.16.B.c	Stiftungen?			
IV.16.B.d	Gemeindekassen?			
IV.16.B.e	Kirchengütern?			
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?			
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?			
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)			
Bemerkungen				

Jacob Friedrich Weyß SchullMeister von Elsau.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern

Unterschrift

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 199-201v

Schlussbemerkungen des Schreibers

Briefkopf Über den Zustand der Schulen?

Transkriptionsdatum 11.07.2011 Datum des Schreibens15.02.1799

Faksimile 392BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_199-201v.pdf

Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Weyß
Verfasser Vorname Jacob Friedrich

Vom Lehrer verfasst? Nein

Randnotiz

Kommentar öffentlich

Ort

Name Konfession	Elsau reformiert	 Kanton 1799	Zürich	K 1 1700	7 " ' I
Ortskategorie		Distrikt 1799		—— Kanton 1780	Zürich
Eigenständige		Agentschaft 1799		—— Kanton 2015	Zürich
Gemeinde?		Kirchgemeinde	Elsau	— Amt 2000 Gemeinde 2015 — Einwohnerzahl	Winterthur
Ist Schulort?	Nein	1799			Elsau
Höhenlage		Einwohnerzahl			
Geo. Breite	702697	 1799		2000	
Geo. Länge	262471				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Elsau (ID: 521)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Konfession der Schule: reformiert Art der Klasseneinteilung:

lst ein Schulgeld eingeführt: Ja Klassenanzahl:

Schulfonds Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter g	Ja	
Wird die Schule im Sommer	Ja	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 718)

Name: Weyß

Vorname: Jakob Friedrich

Herkunft: Elsau **Weitere Informationen** Konfession: reformiert Alter: Im Ort seit: 4 Jahren Geschlecht: Mann Lehrer seit: 4 Jahren Zivilstand: verheiratet Erstberuf: Keine Angaben Hat er eine Familie? Ja Zusatzberuf: Vorsänger Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	16 - 20	30 - 40
Kinder pro Jahr		

Kommentar

Eigentlich gäbe es 70 schulpflichtige Kinder gemäss dem Rodel. Sie werden aber zu früh aus der Schule genommen.